



FRACHTWÄCHTER

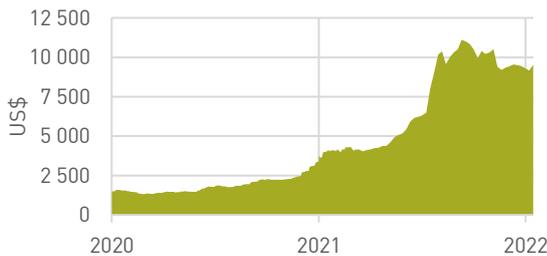
Anhaltend hohe Containerpreise

Die im vergangenen Jahr stark gestiegenen Preise für das Verschiffen von Containern waren auch in der ersten Jänner-Hälfte 2022 stabil hoch. Obwohl sich Staus vor wichtigen Seehäfen in den USA aufzulösen beginnen, gaben die Frachtraten bislang nicht nach.

Containerpreise stabil hoch

Die Containerfrachtraten übersteigen weiterhin 9500 US\$, sie sind doppelt so hoch wie vor einem Jahr und sechsmal höher als vor zwei Jahren. Während die Containerfrachtraten im Vergleich zum Pandemiehoch im Oktober 2021 nur wenig fielen, schrumpfte der Baltic Dry Index, eine Kennzahl für die Frachtraten von Trockenschüttgut, seither auf ein Drittel. Der Warenhandel dürfte weit stärker florieren als die Nachfrage nach Trockenschüttgut (wie z.B. Eisenerz).

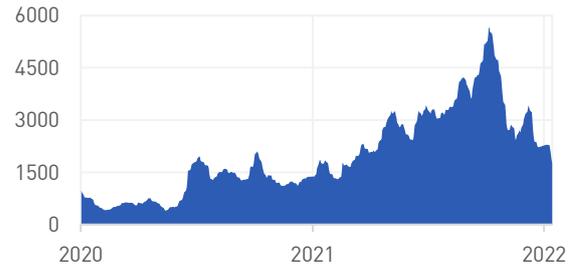
Freightos Baltic Index (FBX) – Globaler Container Index



Der FBX ist ein weltweiter Preisindex für den Versand eines 40-Fuß-Containers.

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [Freightos](#)

Baltic Dry Index (BDI)



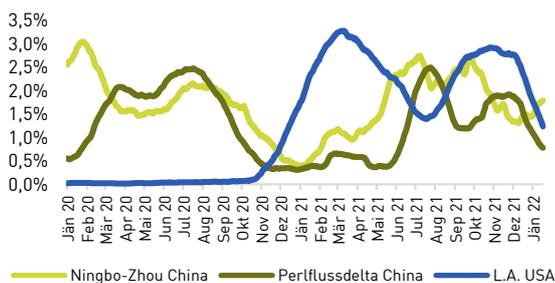
Der BDI ist ein Preisindex für das weltweite Verschiffen von Trockenschüttgut (u.a. Kohle, Eisenerz und Getreide).

[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [Baltic Exchange](#)

Gütermenge in wartenden Containerschiffen fast verdoppelt

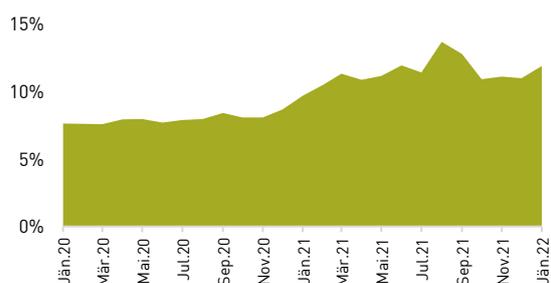
Die Staus von Containerschiffen sind noch immer gravierend. Derzeit befinden sich 12 Prozent der weltweit verschifften Gütermenge auf unbewegten Containerschiffen, fast eine Verdopplung im Vergleich zum Jänner 2020. In den USA deutet sich eine Verbesserung der Situation an, vor dem Hafen von Los Angeles halbierte sich die gestaute Frachtmenge im letzten Monat. In China ist das Bild nicht so eindeutig. Während im Perlfussdelta ein ähnlich starker Rückgang der Containerschiffstaus wie in den USA stattfand, stieg die Menge der wartenden Containerschiffe in Ningbo-Zhou an.

In wartenden Schiffen gebundene Frachtkapazität



[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [FleetMon, IfW Kiel](#)

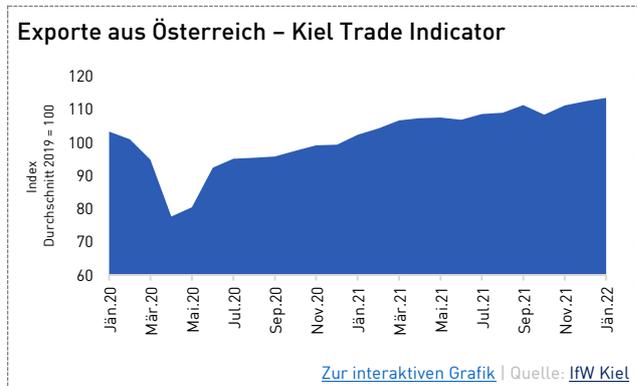
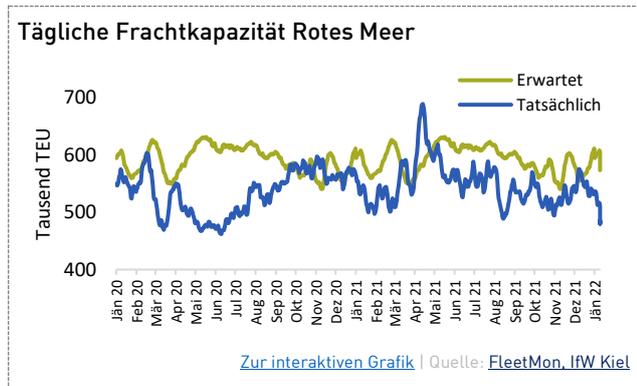
Gütermenge auf unbewegten Containerschiffen weltweit



[Zur interaktiven Grafik](#) | Quelle: [FleetMon, IfW Kiel](#)

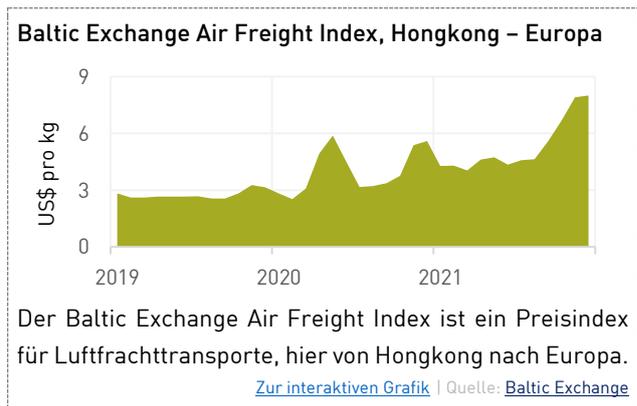
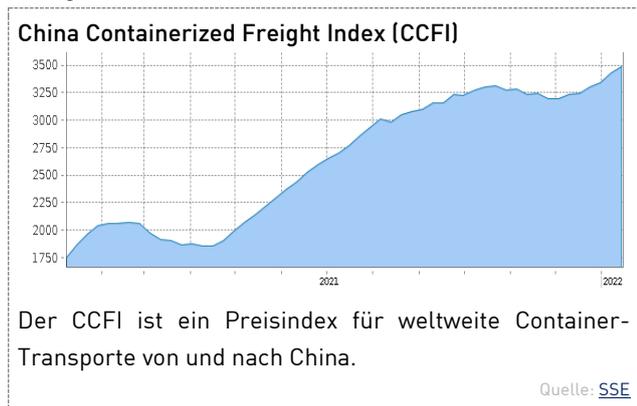
Frachtvolumen im Roten Meer noch immer gedämpft, Omikron senkt Chinas Handelsaktivitäten

Die Frachtkapazität im Roten Meer, die den Warenhandel zwischen Europa und Asien widerspiegelt, lag in der zweiten Woche des Jahres um durchschnittlich 17 Prozent unter den Erwartungen. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft prognostiziert für Jänner einen Anstieg des Welthandels um 0,7 Prozent, in China hingegen einen Exportrückgang um 4,9 Prozent aufgrund des Ausbruchs von Omikron in China und den dortigen Eindämmungsmaßnahmen. Die durch Omikron hervorgerufenen Verschärfungen der Einreisebestimmungen in einigen Ländern der Welt treffen auch die Frächter, weil von rund 1,5 Millionen Seeleuten weltweit laut dem Wall Street Journal nur rund ein Viertel vollständig geimpft ist.



Preise für Seefracht steigen deutlich, Luftfrachtpreise von Asien nach Europa nur leicht

Die Preise für Seefracht aus China stiegen im letzten Monat deutlich an. Die Preise für Flugfracht von Asien nach Europa bewegten sich nur mehr leicht aufwärts im Dezember 2021.



Knappheit bei Industrie-Vorprodukten



In Deutschland leiden fast alle Bereiche der Industrie unter Beschaffungsproblemen gemäß einer ifo-Befragung vom Dezember 2021. Besonders betroffen sind die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen mit einem 94-Prozent-Anteil von Unternehmen, welche die Knappheit von Vorprodukten bemängeln. Es folgen die Automobilindustrie mit einem 93-Prozent-Anteil und der Maschinenbau mit einem 91-Prozent-Anteil.

Fazit: Seefrachtkosten für Containertransporte sind weiterhin hoch, in China sogar mit steigender Tendenz. Aufgrund von Omikron und der Zero-Covid-Politik Chinas nahmen die Staus vor chinesischen Häfen zuletzt wieder zu, in den USA beginnen sich die Staus hingegen aufzulösen.